

Hausordnung

Informationen rund um Ihren Aufenthalt
im Psychosomatischen Kompetenzzentrum Aulendorf

Liebe Patientinnen und Patienten,

herzlich willkommen in der Schussental-Klinik in Aulendorf.

Zu Beginn Ihrer stationären Behandlung bitten wir Sie, diesen Leitfaden und die sich daran anschließende Hausordnung „A - Z“ genau durchzulesen.

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie Informationen, die Ihnen helfen sollen, sich in unserer Klinik zurechtzufinden. Darüber hinaus finden Sie in unserer Hausordnung Informationen und Regeln, deren Beachtung wir für das tägliche Zusammenleben und Ihre Behandlung für notwendig halten.

Diese Informationsunterlagen sind auch für nachfolgende Patienten bestimmt. **Wir bitten Sie deshalb, dieses Heft in Ihrem Zimmer zu belassen.**

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Behandlung in unserer Klinik und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Die Klinikleitung und alle Mitarbeitenden der Schussental-Klinik gGmbH

Zum Zwecke der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf geschlechtsspezifische Formulierungen. Sämtliche Rollenbezeichnungen gelten grundsätzlich für alle Geschlechter.

Leitfaden

Einführung in die stationäre Psychotherapie in der Schussental-Klinik

Die Schussental-Klinik ist ein Fachkrankenhaus und eine Rehabilitationsklinik für Psychosomatik und Psychotherapie. Die bei uns durchgeführte Behandlung unterliegt anderen Gesetzmäßigkeiten als Ihnen bereits bekannte medizinische Behandlungsmaßnahmen wie z.B. Operationen oder Bestrahlungen. Eine Behandlung in unserer Klinik ist daher kaum vergleichbar mit anderen Behandlungen in Ihnen vielleicht vertrauten Kliniken - insbesondere nicht mit der von organmedizinisch ausgerichteten Krankenhäusern.

Was ist stationäre Psychotherapie, weshalb und bei welchen Krankheiten wird sie durchgeführt?

Das Behandlungskonzept der Schussental-Klinik basiert in erster Linie auf psychotherapeutischen Methoden und verfolgt das Ziel, psychische (seelische) und psychosomatische (seelisch-körperliche) Störungen zu heilen oder zu bessern.

Grundlage unserer psychotherapeutischen Arbeit ist die Überzeugung, dass Wechselwirkungen zwischen körperlichen Vorgängen, Gedanken und Gefühlen bei der Entstehung und Aufrechterhaltung von Krankheiten eine wesentliche Rolle spielen, und auch bei der Behandlung genutzt werden können. Ein Beispiel sind Sorgen und Ängste, die zu körperlicher Anspannung und damit zu Muskelverspannungen, zu Schmerzen oder auch zu Herzrasen führen können. Nicht selten entsteht so z. B. eine Art von „Teufelskreis der Angst“.

Umgekehrt können natürlich auch körperliche Erkrankungen ebenso wie soziale Probleme psychische bzw. seelische Beschwerden auslösen, so dass in der modernen Psychotherapie und Psychosomatik ein ganzheitliches, mehrdimensionales Krankheitsmodell verwendet wird, das körperliche, psychische und soziale Faktoren berücksichtigt – das sogenannte bio-psycho-soziale Modell von Gesundheit und Krankheit.

Psychotherapeutische Verfahren nutzen als Zugang das Gespräch oder auch Bewegung und Kreativität, um neue Erfahrungen zu ermöglichen und Veränderungen anzuregen. Dabei geht es immer wieder um die Wechselwirkungen zwischen körperlichen und seelischen Vorgängen und die subjektiven Gedanken und Bewertungen dazu. Darüber hinaus gibt es oft auch Zusammenhänge (körperliche oder psychische) zwischen Krankheiten und Symptomen mit Problemen in Beziehungen, in der Familie oder am Arbeitsplatz. Hier kann es hilfreich sein,

sich mit den eigenen Gewohnheiten und Zusammenhängen mit früheren Erfahrungen zu beschäftigen, um positive Veränderungen in der Gegenwart und Zukunft entwickeln zu können.

In jedem Fall gehört zur Aufnahmeuntersuchung am Anfang der Behandlung in unserer Klinik neben ausführlichen Gesprächen mit Ihrem Psychotherapeuten auch eine körperliche Untersuchung durch den zuständigen Funktionsarzt.

Darüber hinaus erfolgt möglicherweise auch eine Untersuchung mittels Testverfahren. Alle diese Maßnahmen dienen dazu, gemeinsam mit Ihnen herauszufinden und besser zu verstehen, unter welchen Bedingungen sich Ihre Erkrankung entwickelt hat, welche Einflüsse diese verschlimmern oder lindern und wie sich die bisherigen Behandlungen ausgewirkt haben. Im besten Fall gelingt es mit einem solchen Verständnis gemeinsam herauszufinden, welche Maßnahmen für Sie im Rahmen der Klinikbehandlung und in nächster Zukunft hilfreich sein könnten, um mit Ihrer Erkrankung und Ihrem Alltag zu Hause besser zurechtzukommen. So ist es immer auch unser Ziel, mit Ihnen gemeinsam konkrete Schritte zu planen und zu überlegen, was Sie nach der Entlassung aus der stationären Behandlung brauchen und auch selbst tun können, um die während des Klinikaufenthaltes gemachten Erfahrungen und Erkenntnisse auch daheim im Alltag zu nutzen und weiterzuentwickeln.

Durch die Behandlung in der Schussental-Klinik wollen wir Ihnen ermöglichen, die zu Grunde liegenden Konflikte zu einer lebendigen Erfahrung werden zu lassen, aus der heraus Sie angemessenere Lösungsmöglichkeiten, kompetentere Verhaltensweisen und eine neue Einstellung zu sich selbst und Ihrer mitmenschlichen Umwelt entwickeln können.

Mit wem haben Sie es hier zu tun?

Im Fachkrankenhaus und in der Psychosomatischen Rehabilitationsklinik arbeiten ärztliche und psychologische Psychotherapeuten, die über psychotherapeutische Qualifikationen verfügen (z.B. Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie, approbierte psychologische Psychotherapeuten...), sowie Funktionsärzte für somatische Medizin.

Zum Pflgeteam gehören Gesundheits- und Krankenpflegekräfte mit einer Zusatzqualifikation zur Fachpflege Psychotherapie/Psychosomatik. In der Sozialberatung bzw. dem Sozialdienst arbeiten Sozialpädagogen bzw. Sozialarbeiter. Die zahlreichen Angebote

der Körper- bzw. Bewegungstherapie, der Ergo-, Kunst- und Gestaltungstherapie und der Ernährungsberatung werden von spezifisch qualifizierten Spezialtherapeuten durchgeführt.

Was erwarten wir von Ihnen?

Ohne Ihre Mitarbeit sind unsere Bemühungen vergeblich; wir sind darauf angewiesen, im gemeinsamen Gespräch herauszufinden, was Sie bisher schon alles versucht und mit welchen Lösungsansätzen Sie welche Erfahrungen gemacht haben. Wenn Veränderungsbemühungen scheitern, ist uns wichtig, diesen (inneren) Hindernissen und Widerständen, die bisher eine Lösung verhindert haben, mit Neugier und Unvoreingenommenheit zu begegnen. Wenn es uns gelingt, die bisherigen Misserfolge im Zusammenhang mit Ihrer Lebensgeschichte zu sehen und zu verstehen, wie es dazu kam, wird die Chance größer, gemeinsam mit Ihnen Ansätze zu finden, wie Sie in Zukunft mit solchen (inneren, oft unbewussten) Konflikten besser umgehen könnten.

Wir bitten Sie, sich diesen Zusammenhang insbesondere dann in Erinnerung zu rufen, wenn sich Ihr Befinden vorübergehend einmal verschlechtern sollte, weil möglicherweise bislang unbewusste Konflikte in Ihnen „angerührt“ wurden. Lassen Sie sich gerade dann nicht entmutigen, sondern versuchen Sie, darin eher eine Bestätigung zu sehen, dass ein wichtiges konflikthafte Thema in Ihnen angesprochen wurde.

Zu viel Ablenkung kann schaden

In der stationären psychosomatischen Behandlung geht es auch darum, dass alles seine Zeit zugewiesen bekommt: eine Zeit, an den Problemen zu arbeiten, eine Zeit zu entspannen, eine Zeit, die Gesellschaft mit anderen Menschen zu genießen und eine Zeit, sich zurückzuziehen und mit sich selbst zu beschäftigen.

Sie werden vielleicht nach den bisherigen Schilderungen unsere Auffassung besser akzeptieren können, dass psychotherapeutische Arbeit - insbesondere unter den zeitlich befristeten Bedingungen einer Klinik - der besonderen Konzentration bedarf. Deshalb geben wir die Empfehlung, in den ersten beiden Wochen mit Besuchen durch Angehörige, Freunde und Bekannte zurückhaltend zu sein, so dass Sie sich ganz auf Ihre Therapien konzentrieren können. Auch zu frühe Besuche Ihrerseits daheim oder übermäßige Telefonkontakte können das Einleben in unserer Klinik behindern.

Zu viel äußere Ablenkung kann aber auch im weiteren Verlauf der Behandlung den Erfolg Ihrer Therapie beeinträchtigen.

Alkohol und Drogen

Stationäre Psychotherapie zielt unter anderem darauf ab, innere Konflikte und Motive aufzudecken und auf diese Weise ein besseres Selbst-Verständnis und mehr Selbst-Bewusstsein, auch im wörtlichen Sinn, zu erreichen. Daher ist es im Interesse Ihrer Entwicklung auf diese Ziele hin wichtig, „zudeckende“ Mittel wie z.B. Alkohol, Cannabis, Drogen und andere Sucht- oder Betäubungsmittel wegzulassen, die Ihnen möglicherweise bisher bei der Bewältigung „geholfen“ haben. Der Verzicht auf Alkohol, Cannabis und andere Drogen sowie weitere Sucht- und Betäubungsmittel ist für die Zeit Ihrer Behandlung in der Schussental-Klinik die Voraussetzung für eine Therapie.

Der Konsum von Alkohol, Cannabis, Drogen und weiteren Sucht- bzw. Betäubungsmitteln ist während des Aufenthaltes in der Schussental-Klinik und während der Belastungserprobung nicht erlaubt. Alkoholfreie Varianten alkoholischer Getränke wie z.B. Wein, Sekt, Bier, Gin, etc. sind ebenfalls nicht erlaubt!

Denn durch einen Konsum von Alkohol, Cannabis und andere Drogen gefährden Sie die Therapievereinbarung und stellen eine Weiterbehandlung in Frage. Sollten Sie wegen Konsums auffällig werden, behalten wir uns disziplinarische Konsequenzen bis hin zur Entlassung vor. In Einzelfällen und bei begründetem Verdacht können auch Zimmerrundgänge und Kontrollen durchgeführt werden.

Für Probleme, die sich für Sie aufgrund des Verzichts ergeben (zum Beispiel Entzugserscheinungen), suchen wir im therapeutischen Prozess nach Lösungen. Sollten Sie nicht in der Lage sein, vom Konsum Abstand zu nehmen, empfehlen wir Ihnen eine Weiterbehandlung in einer auf Suchtkrankheiten spezialisierten Klinik.

Medikamente

Wenn Sie vor der Aufnahme in die Schussental-Klinik Medikamente eingenommen haben, teilen Sie dies bitte vollständig dem für Sie zuständigen Funktionsarzt sowie Ihrem Therapeuten mit. Mit Ihrem Funktionsarzt und Ihrem Therapeuten besprechen Sie auch, welche dieser Medikamente Sie weiter einnehmen bzw. welche Änderungen möglicherweise sinnvoll sein könnten.

Mitgebrachte Medikamente müssen am Anreisetag beim Pflegedienst abgegeben werden. Diese werden beschriftet und bis zu Ihrer Abreise aufbewahrt. Medikamente werden von der Klinik gestellt. Das nicht angeordnete Einnehmen oder das Beschaffen von „irgendwelchen“ Medikamenten (wie auch das Nichteinnehmen angeordneter Medikamente ohne Rücksprache) stellt die Grundlagen unserer Zusammenarbeit und damit auch den Behandlungsprozess möglicherweise erheblich in Frage. Veränderungen in Ihrem Befinden werden durch eine unkontrollierte Medikamenteneinnahme ebenfalls unkontrollierbar, ein Umstand, der jeder Form von ernsthafter Psychotherapie entgegenwirkt.

Verschwiegenheitsverpflichtung

Psychotherapie erfordert einen sicheren, schützenden und geschützten Rahmen. Um einen solchen Rahmen und damit einen therapeutischen Raum sicher zu stellen, müssen sich Ihre Mitpatienten auf Sie in hohem Maße verlassen können. Aus diesem Grund dürfen aus therapeutischen Gruppen und Behandlungsmaßnahmen jeglicher Art keinerlei Informationen an Dritte weiter gegeben werden (z.B. auch nicht an andere Patienten der Klinik, die zu einer anderen Gruppe gehören). Mangelnde Diskretion, d.h. Nichteinhalten dieser Verpflichtung zur Verschwiegenheit, zerstört den therapeutischen Rahmen nachhaltig. Bitte richten Sie daher keine Gruppen mit anderen Patienten und Rehabilitanden bei Messengerdiensten wie WhatsApp, Signal und weiteren ein.

Wir gehen deshalb davon aus, dass Sie sich über Ihre Verantwortung gegenüber anderen Patienten bewusst sind und sich zur Verschwiegenheit über Sachverhalte, von denen Sie im Rahmen Ihres Aufenthaltes Kenntnis erhalten, verpflichten.

Fotografieren und Filmen in der Klinik

Vertraulichkeit ist eine wichtige Voraussetzung für Ihre Behandlung in der Schussental Klinik und genießt einen hohen rechtlichen Schutz. Dazu gehört auch, dass alle Menschen ein gesetzlich verbürgtes Recht am eigenen Bild haben und Abbildungen nur mit ihrem Einverständnis angefertigt werden dürfen. In der gesamten Klinik und auf dem Klinikgelände hat dieses wichtige Persönlichkeitsrecht eine besondere Bedeutung. Wir bitten Sie deshalb, hier nicht zu fotografieren, und Aufzeichnungen von Bilddaten oder Tonaufnahmen jeglicher Art zu unterlassen. Bei Zuwiderhandlung werden unsere Mitarbeitenden Sie auffordern, die Fotos, Videos usw. zu löschen. Bitte haben Sie für diese Maßnahme Verständnis.

Behandlungsmaßnahmen in der stationären Psychotherapie

Wir arbeiten auf der Grundlage eines integrativen psychotherapeutischen Behandlungsansatzes, der psychodynamisch orientierte und verhaltenstherapeutische Konzepte integriert und durch spezialtherapeutische Maßnahmen ergänzt wird. Die Therapien werden unter fachärztlicher Leitung von multiprofessionellen und interdisziplinär tätigen Behandlungsteams erbracht. Zu Beginn der Behandlung wird mit Ihnen gemeinsam ein individueller Therapieplan festgelegt. Die Teilnahme an den mit Ihnen vereinbarten Therapien und Behandlungen und regelmäßiges und pünktliches Erscheinen sind verpflichtend.

Wir bitten Sie, Ihr Handy während der Therapien ausgeschaltet zu lassen und in die Psychotherapie- und Spezialtherapiegruppen keine Getränke (außer Trinkwasser) oder Speisen mitzubringen. Auf die Bedeutung und Notwendigkeit der Verschwiegenheit über jegliche Informationen aus allen Behandlungsmaßnahmen haben wir bereits ausführlich verwiesen, möchten diesen Aspekt aber hier noch einmal betonen.

Psychotherapeutische Behandlung

Die integrative, stationäre Psychotherapie und Rehabilitation in der Schussental-Klinik erfolgt schwerpunktmäßig als Gruppenbehandlung mit ergänzenden psychotherapeutischen Einzelgesprächen. Ebenfalls bitten wir Sie, die Hinweisschilder „Nicht stören“ zu beachten und sich auf dem Gang davor entsprechend ruhig zu verhalten.

Ärztliche, somatische Behandlung

Am Aufnahmetag erfolgt eine körperliche Untersuchung durch den für Sie zuständigen Funktionsarzt für somatische Medizin, der auch im weiteren Behandlungsverlauf im Einverneh-

men mit Ihrem Therapeut für Ihre medizinische Versorgung Ansprechpartner bleibt. Konsultationen bei Ärzten außerhalb der Klinik sind nur nach Rücksprache mit Ihrem zuständigen Funktionsarzt, Oberarzt bzw. abteilungsleitenden Arzt und ggf. auf Überweisung der Klinik möglich.

Der Pflegedienst

Der Pflegedienst nimmt in einer Psychosomatischen Klinik eine besondere – für Sie möglicherweise ungewohnte – Rolle ein. Die Mitarbeiter des Pflgeteams sind keineswegs „nur“ Ansprechpartner für Ihre körperlichen Beschwerden, sondern stehen Ihnen in besonderer Weise in Zusammenarbeit mit den Ärzten und Therapeuten für Anliegen aller Art – besonders auch für Ihre seelischen Nöte – zur Verfügung. In der Rehabilitationsklinik können Sie sich mit Ihren Anliegen an die jeweils diensthabende Pflegekraft wenden. Im Fachkrankenhaus besteht ein sogenanntes Bezugspflegesystem, d. h. dass Ihnen während Ihres stationären Aufenthaltes eine individuelle Pflegekraft zur Seite gestellt wird.

Der „Morgenkontakt“ und der „Abendkontakt“ (s. Seite 25) sind verbindliche Kontakte, bei denen Sie kurz über Ihr Befinden, organisatorische Fragen etc. sprechen können. Zu den Sprechzeiten (s. Seite 29) erreichen Sie den Pflegedienst immer im Pflegedienstzimmer/ Pflegestützpunkt Ihrer Abteilung. Im Notfall, aber auch wenn Sie die Pflegekraft im Sprechzimmer nicht erreichen, drücken Sie bitte immer den „Rufknopf“ (roter Knopf) in Ihrem Zimmer – eine Pflegekraft ruft Sie dann zurück.

Spezialtherapien

Die Spezialtherapien sind wichtige, integrative Bestandteile der stationären Psychotherapie. In unserer Klinik werden Kunst- und Gestaltungstherapie, Werk- und Ergotherapie, Konzentrative und Integrative Bewegungs- und Tanztherapie sowie körperorientierte Therapien (Ausdauertraining, Atemtherapie, Entspannungsverfahren, physikalische Behandlungsmaßnahmen) angeboten. Jede dieser Behandlungsformen bewirkt Lern- und Entwicklungsschritte, über welche Sie sich und Ihre Lebens-, Verhaltens- und Ausdrucksmöglichkeiten besser kennenlernen und weiterentwickeln können.

Sozialberatung / Sozialdienst

Dabei geht es um die Klärung und Gestaltung Ihrer privaten und beruflichen Lebenssituation, gegebenenfalls auch um die Vermittlung von erforderlichen psychosozialen und wirtschaft-

lichen Hilfen. Gemeinsam mit den Mitarbeitenden des Sozialdienstes wird Ihre bisherige persönliche, soziale, familiäre und berufliche Situation reflektiert, es werden gemeinsam weitere Handlungsschritte erarbeitet und vorbereitet und - wenn möglich - bereits während der klinischen Behandlung umgesetzt. Im Mittelpunkt stehen dabei immer der Patient und sein soziales Umfeld, persönliche Ressourcen und externe Unterstützungssysteme, die in Absprache mit Ihnen miteinbezogen werden.

Grundsätzlich erfolgt die Anmeldung zur Sozialberatung bei Bedarf und in Abstimmung mit Ihnen durch Ihren behandelnden Therapeuten. Sie werden dann anhand Ihres Therapieplans über den Beratungstermin informiert.

Die Sprechzeiten für kurze Anliegen entnehmen Sie bitte dem Aushang an den jeweiligen Büros des Sozialdienstes (Zi. 3.218 Fachkrankenhaus, Zimmer 3.217 Rehabilitationsklinik).

Diät- und Ernährungsberatung

Für Ihre persönliche Beratung und Fragen bezüglich unterschiedlicher Ernährungsformen und Ihres medizinisch gebotenen individuellen Ernährungsbedarfs stehen Ihnen erfahrene Ernährungsberaterinnen und Diätassistentinnen zur Verfügung. Sie haben die Wahl zwischen verschiedenen Kostformen. Je nach ärztlicher Verordnung können auch Sonderkosten (z.B. bei Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Allergien) verordnet werden. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Therapeuten, um eine Ernährungsberatung zu vereinbaren. Der Termin wird Ihnen dann auf Ihrem Therapieplan mitgeteilt.

Die Klinik am Abend, am Wochenende und an den Feiertagen

Für besondere Situationen steht durchgehend ein ärztlicher bzw. psychotherapeutischer und pflegerischer Bereitschaftsdienst zur Verfügung. Der Pflegedienst ist täglich jeweils 24 Stunden für Sie erreichbar.

„Beurlaubung“ (Belastungserprobung)

Fachkrankenhaus:

Um den Kontakt zu Ihrer gewohnten Umgebung und damit Ihrer Alltagsrealität nicht zu verlieren, ist im **Fachkrankenhaus** nach dem 3. Wochenende eine „Belastungserprobung“ über Nacht (Samstag auf Sonntag) möglich. Diese „Belastungserprobungen“, die von uns als ein Training der Realitätsbewältigung verstanden werden, müssen mit Ihrem Therapeut zuvor vereinbart und auf dem entsprechenden Formular gegengezeichnet werden.

Rehabilitationsklinik:

In der **Rehabilitationsklinik** kann eine Beurlaubung für eine Übernachtung pro Aufenthalt in dringenden beruflichen, behördlichen oder familiären Ausnahmefällen gewährt werden.

Freizeitgestaltung

Im Rahmen der durch die Hausordnung gegebenen Begrenzungen können Sie außerhalb der festgelegten Therapiezeiten frei über Ihre Zeit verfügen. An unserem „Freizeit-Treff“ im Eingangsbereich des Therapiezentrums im Untergeschoss sowie in unserem Info-Portal können Sie sich über alle Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung informieren. Tägliche aktuelle Informationen erhalten Sie über unsere Infoscreens gegenüber der Rezeption, im Haus 4 (Abteilung Rehabilitation) sowie im Zugangsbereich Therapiezentrum (Ebene 3.1).

Sie können auch in der Freizeit wichtige Erfahrungen mit sich und Ihrer Umwelt machen, Freizeit kann während Ihrer stationären Behandlung damit auch der Selbsterfahrung dienen. In diesem Sinn kann und sollte ggf. auch die Gestaltung dieser Freizeit Gegenstand Ihrer Therapie werden und mit Ihrem Therapeut thematisiert werden.

Falls Sie Fragen, Anregungen oder Beschwerden haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Therapeuten oder an Ihre zuständige Pflege-/Bezugspflegekraft. Die Verwaltung steht Ihnen bei entsprechenden Fragen während der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Hausordnung Informationen von A – Z

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Patientinnen und Patienten, liebe Gäste,

eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg Ihres Aufenthaltes in der Schussental-Klinik ist auch die Akzeptanz und Einhaltung einiger Vorschriften und Regelungen, ohne die ein reibungsloses Miteinander nicht möglich ist.

Nachfolgend finden Sie deshalb unsere **Hausordnung**.

Einige **Regeln** möchten wir schon an dieser Stelle hervorheben:

Alkohol, Cannabis und Drogen:	Während des Aufenthaltes in der Schussental-Klinik und während der Belastungserprobung ist der Konsum von Alkohol sowie alkohol-freien Varianten alkoholischer Getränke, Cannabis, Drogen und weiteren Sucht-/Betäubungsmitteln nicht erlaubt.
Datenschutz:	Fotografieren sowie Film- und/oder Tonaufnahmen sind in sämtlichen Therapiebereichen sowie im gesamten Haus und Klinikgelände nicht erlaubt.
Ruhezeiten:	Bitte halten Sie sich mit Beginn der Ruhezeiten nur noch in Ihrem eigenen Zimmer auf.
Fluchttreppen / Feuerfluchttüren:	Die Benutzung der Fluchttreppen und -türen ist ausschließlich dem Notfall vorbehalten. Die widerrechtliche Benutzung ist strikt verboten und kann die sofortige Entlassung zur Folge haben.
Rauchen:	Im gesamten Haus – auch auf den Balkonen – und vor den Eingängen ist absolutes Rauchverbot . Wenn Sie nicht auf das Rauchen verzichten können, bitten wir Sie, den Raucherpavillon aufzusuchen (s. Seite 27).
Speisesaal / „Wohnzimmer“:	Wir bitten Sie, keine Speisen und Getränke, Geschirr oder Besteck aus dem Speisesaal oder „Wohnzimmer“ mitzunehmen. Die an den Trinkstationen zur Verfügung gestellten Gläser und Tassen sind dort wieder abzustellen. Bitte beachten Sie den „Ruhigen Essbereich“ (s. auch Speisesaal, S. 29)

Unser gesamtes Personal wurde von uns gebeten, Sie gegebenenfalls auf die Einhaltung dieser Regeln wie auch der übrigen Hausordnung hinzuweisen und diese gegebenenfalls auch einzufordern. Wir möchten, dass sich **alle** unsere Patienten bei uns wohl fühlen und danken für Ihr Verständnis!

Die Klinikleitung

Stichwortverzeichnis A – Z

	Seite
Abfallentsorgung	16
Abreise	16
Alkohol	17
Anwesenheit/Abwesenheit	17
Aufenthaltsräume	17
Auto/PKW	17
Aufzug	17
Behandlungsvertrag	18
Bekanntmachungen	18
Beschwerden	18
Besucher	18
Beurlaubung	19
Bibliothek für Patienten und Rehabilitanden	19
Brandschutz	20
Bügeln	20
Cannabis/Drogen	20
Computer	20
Datenschutz	21
Drogen/Cannabis	21
Entlassung	21
Fahrrad	21
Fernsehen	21
Feueralarm	21
Freizeitgestaltung	22
Gastessen	22
Geld/Wertsachen	22
Getränke	23
Haftung	23
Handy	23
Heizung	24
Informationen/Veranstaltungen	24
Internet	24

Klinikseelsorge	24
Kopien	24
Kurkarte	25
Mahlzeiten	25
Medikamente	25
Morgen- und Abendkontakt	25
Notruf	26
Parken	26
Pkw/Auto	26
Post	26
Rauchen	27
Reinigung	27
Reparaturen	27
Rezeption	27
Ruhezeiten	27
Sauberkeit und Ordnung	28
Schwimmen/Thermalbad	28
Smartphone/Smartwatch	28
Speisesaal	28
Spiele	28
Sprechzeiten	29
Tageszeitungen	29
Telefon	29
Telefonzentrale	29
Therapieheft	29
Trainingsraum	29
Übernachtung von Angehörigen	30
Unfälle	30
Veranstaltungen	30
Verwarnungsregeln	30
Wäsche	31
Weisungsrecht	31
Wertgegenstände	31
Zimmerordnung	32

A

Abfallentsorgung

In Ihrem Zimmer und Bad steht jeweils ein Behälter. Der Behälter in Ihrem Zimmer ist nur für Wertstoffe:

- Papier (sauberes Papier, Zeitungen, Zeitschriften)
Zur Entsorgung vertraulicher Unterlagen steht Ihnen im Wasch- und Bügelraum ein Aktenvernichter zur Verfügung
- Glas (keine Automaten- und Pfandflaschen)
- Wertstoffe (Spraydosen, Styropor, gereinigte Joghurtbecher, Plastik, Folien, Kunststoff)

Der Behälter in Ihrem Badezimmer ist für den Restmüll. Batterien geben Sie bitte beim Etagenreinigungsdienst ab. Auf den Gängen stehen weitere Behälter zur Abfallentsorgung und Mülltrennung bereit.

Abreise

Am Abreisetag bitten wir Sie, Ihr Zimmer bis spätestens 8.00 Uhr zu verlassen. Rechtzeitig vor Ihrer Abreise erhalten Sie durch den Pflegedienst detaillierte Informationen und ein Merkblatt.

Bitte denken Sie daran, vor Ihrer Abreise Ihre Schlüssel an der Rezeption abzugeben sowie noch offen stehende Rechnungen (Zuzahlung, Telefon, TV) zu begleichen.

Bahnreisende, die den kostenlosen Transfer zum Bahnhof in Anspruch nehmen möchten, melden sich bitte zwei Tage vor Abreise an der Rezeption.

Alkohol

Der Konsum von Alkohol, Cannabis, Drogen und weiteren Sucht- bzw. Betäubungsmitteln ist während des Aufenthaltes in der Schussental-Klinik und während der Belastungserprobung nicht erlaubt (siehe Seite 7). Alkoholfreie Varianten alkoholischer Getränke wie z. B. Wein, Sekt, Bier, Gin etc. sind ebenfalls nicht erlaubt.

Anwesenheit/Abwesenheit (> siehe auch Ruhezeiten)

Die Klinik wird um 6.00 geöffnet und um 22.30 Uhr geschlossen, freitags und samstags um 23.00 Uhr. Vor Feiertagen gibt es keine Sonderregelungen. Dies heißt für Sie, dass Sie sich in der Zeit zwischen 22.30 Uhr (freitags/samstags 23.00 Uhr) und 6.00 Uhr in Ihrem Zimmer befinden müssen. Anwesenheit ist ferner für die Therapiezeiten sowie zum Zwecke der Erreichbarkeit während der Essenszeiten abends verbindlich. Mittags und abends sollten Sie sich zu den genannten Zeiten entweder im Speisesaal oder auf Ihrem Zimmer aufhalten.

Anwesenheitspflicht besteht auch zu den Morgen- und Abendkontakten.

Aufenthaltsräume

Im Erdgeschoss Haus 4 lädt das „Wohnzimmer“ Sie zum Aufenthalt ein. Neben einer Teeküche stehen Ihnen eine Bibliothek, sowie zwei TV-Räume zur Verfügung. Gemütliche Sitzcken und unsere „EDV-Ecke“ (siehe auch unter „Computer“) ergänzen das Angebot. Wir bitten, das in der Teeküche vorhandene Geschirr dort zu belassen sowie Speisen und Getränke nur innerhalb des „Wohnzimmers“ zu sich zu nehmen. Bitte benutzen Sie nur die vom Haus zur Verfügung gestellten Elektrogeräte.

Auto/PKW

Ihre Fahrtauglichkeit kann aufgrund Ihrer Erkrankung bzw. gegebenenfalls notwendigen Medikamenten eingeschränkt sein. Bitte sprechen Sie Ihren Arzt auf solche möglicherweise bestehenden Einschränkungen Ihrer Fahreignung an.

Aufzug

Als Krankenhaus liegt uns Ihre Gesundheit am Herzen. Die Aufzüge dürfen deshalb nur mit Gepäck bei der An- und Abreise genutzt werden oder wenn bei Ihrer Aufnahmeuntersuchung eine medizinische Indikation dafür gestellt wird. Es werden Stichproben durchgeführt.

B

Behandlungsvertrag

Mit dem von Ihnen am Aufnahmetag unterzeichneten Aufnahmeantrag bzw. der Einwilligungserklärung existiert formal zwischen Ihnen und der Schussental-Klinik ein Behandlungsvertrag. Mit diesem erkennen Sie nicht nur die allgemeinen Vertragsbestimmungen (AVB, bei Bedarf einsehbar in der Verwaltung) und den jeweils gültigen Pflegekostentarif an, sondern auch die Beachtung der Hausordnung in der Ihnen vorliegenden Form.

Bekanntmachungen

Bekanntmachungen werden über unsere Infoscreens im Eingangsbereich, Haus 4 sowie im Eingangsbereich des Therapiezentrums (Ebene 3.1) publiziert.

Beschwerden

Beschwerden können Sie an die zuständigen Therapeuten, Pflegekräfte, die Verwaltung wie auch an die Klinikleitung richten.

Im Rahmen unseres Beschwerdemanagements können Sie auf einem Formular, das Sie an der Rezeption erhalten, Ihre Kritik und Anregungen – aber auch Lob und positive Rückmeldungen – festhalten. Neben der Rezeption befindet sich dafür ein Briefkasten „Anregungen – Beschwerden – Lob“.

Besucher (s. Übernachtung von Angehörigen)

Ihren Besuch dürfen Sie in der therapiefreien Zeit empfangen. Dafür steht Ihnen die Cafeteria im Eingangsbereich zur Verfügung. Besuche auf dem Zimmer oder den Stationen sind nicht gestattet.

Bitte beachten Sie, dass Übernachtungen von Angehörigen nur am Wochenende und mit vorheriger schriftlich bestätigter Genehmigung des zuständigen Therapeuten gestattet sind. Sie erhalten dafür an der Rezeption ein Formular, das Sie bitte ausfüllen und dem Therapeut zur Unterschrift vorlegen. Die aktuellen Preise für Übernachtungsgäste erfahren Sie an der Rezeption oder in der Patientenaufnahme.

„Beurlaubung“

Beurlaubungen im engeren Sinne sind mit einer stationären Krankenhausbehandlung oder Rehabilitationsmaßnahme grundsätzlich nicht vereinbar. Sie stellen eine Ausnahme dar und können nur in besonders begründeten Fällen durch den Leiter der Abteilung (bzw. dessen Stellvertreter) genehmigt werden.

Befreiungen von Mahlzeiten sind im Grundsatz sowohl im Fachkrankenhaus als auch in der Rehabilitationsklinik möglich, müssen jedoch mit dem zuständigen Therapeuten abgesprochen, genehmigt und im Therapeutischen Begleitheft dokumentiert werden. Diese Befreiung muss ebenfalls dem Pflegedienst vorgelegt werden. Gleichzeitig melden sie sich bitte persönlich im Speisesaal ab.

Fachkrankenhaus:

Um den Kontakt zum häuslichen sozialen Umfeld insbesondere vor der Entlassung zu ermöglichen, können bei Krankenhausbehandlungen nach dem dritten Wochenende therapeutische Belastungserprobungen (mit maximal einer Übernachtung außerhalb der Klinik) vereinbart werden. Die Genehmigung bekommen Sie bei Ihrem Bezugstherapeuten/Arzt mit Unterschrift auf dem dafür vorgesehenen Formular. Gleichzeitig melden Sie sich bitte persönlich im Speisesaal ab. Die persönliche Ab- oder Anmeldung vor der jeweiligen Belastungserprobung oder Befreiung bzw. nach Rückkehr beim Pflegedienst ist obligatorisch.

Rehabilitationsklinik:

In der Rehabilitationsklinik kann eine Beurlaubung für eine Übernachtung pro Aufenthalt in dringenden beruflichen, behördlichen oder familiären Ausnahmefällen gewährt werden. Die Unterschrift und Genehmigung bekommen Sie bei Ihrem Bezugstherapeuten/Arzt. Bitte melden Sie sich im Speisesaal persönlich ab. Die persönliche Ab- und Anmeldung vor der Beurlaubung bzw. nach Rückkehr beim Pflegedienst ist obligatorisch.

Bibliothek

Unter anderem steht Ihnen eine Bibliothek mit Fachliteratur zur Verfügung. Der Informationsordner mit Auflistung über den Bücherbestand sowie die Bücherausgabe befindet sich im Wohnzimmer neben der Teeküche auf Ebene 4.2. Die Aus- und Rückgabezeiten entnehmen Sie bitte dem Aushang an der Glasvitrine, in der die Bücher ausgelegt sind.

Brandschutz

Unsere Klinik ist mit einer Brandmeldeanlage, Rauchmeldern und einer Standleitung zur örtlichen Feuerwehr ausgestattet. Wir weisen darauf hin, dass das Mitbringen von elektrischen Geräten, TV-Geräten sowie Verlängerungskabeln etc. aus brandschutz-technischen Gründen nicht gestattet ist – ausgenommen Fön, Rasierapparat und Laptop. Der Eigentümer von mitgebrachten oder ausgeliehenen Geräten ist für die elektrische Sicherheit dieser Geräte verantwortlich. Die Kosten von Schäden, die durch mitgebrachte Geräte entstehen, können beim Eigentümer der Geräte eingefordert werden.

Ebenfalls dürfen aus Gründen des Brandschutzes keine Kerzen oder sonstige Feuerquellen im Haus entzündet werden. Bitte benutzen Sie in den Teeküchen nur die vom Haus zur Verfügung gestellten Elektrogeräte.

Wir bitten Sie auch um vorsichtigen Umgang mit Treibgassprays (z.B. Haarspray, Insektenspray) – zu starke Sprühnebelentwicklung kann einen Brandalarm auslösen. Ebenfalls bitten wir Sie, beim Duschen darauf zu achten, dass durch einen maßvollen Wasserverbrauch kein übermäßiger Wasserdampf entsteht und die Tür zum Badezimmer geschlossen ist.

Wir behalten uns vor, die Kosten für mutwillig oder durch grob fahrlässiges Handeln verursachte Fehlalarme dem Verursacher in Rechnung zu stellen.

Bügeln

Sie haben die Möglichkeit, im Untergeschoss im Wasch- und Bügelraum Ihre Wäsche zu bügeln.

C

Cannabis (s. Drogen)

Computer

Ein Arbeitsplatz mit Drucker sowie zwei PC's mit Internetzugang und Übungssoftware zum Gedächtnistraining stehen Ihnen im Leseraum zur Verfügung.

D

Datenschutz

Fotografieren sowie Film- und/oder Tonaufnahmen sind in sämtlichen Therapiebereichen sowie im gesamten Haus und Klinikgelände nicht genehmigt.

Drogen

Drogenkonsum jeder Art ist während Ihrer stationären Behandlung untersagt. Bei Verstoß gegen diese Regel behalten wir uns eine umgehende Entlassung vor. Der Überbegriff Drogen beinhaltet auch die Substanz Cannabis!

E

Entlassung (siehe Abreise)

F

Fahrrad

E-Bikes können im Ort geliehen werden, die Rezeption erteilt Ihnen gerne die entsprechenden Auskünfte. Ein Unterstellraum für Fahrräder sowie Ladestationen für Fahrrad-Akkus befinden sich im Untergeschoss. Den Schlüssel erhalten Sie an der Rezeption.

Fernsehen

Im Haus 4, Erdgeschoss, finden Sie im „Wohnzimmer“ zwei TV-Räume.

Feueralarm

Im Falle eines ausbrechenden Feuers versuchen Sie bitte Ruhe zu bewahren. Feuerlöscher finden Sie auf jedem Flur. Den Anweisungen des Personals ist unbedingt

Folge zu leisten. Informieren Sie sich über die markierten Fluchtwege! Benutzen Sie keine Aufzüge!

Freizeitgestaltung

An unserem „Freizeit-Treff“ im Zugangsbereich des Therapiezentrums im Untergeschoss sowie in unserem Info-Portal können Sie sich über alle Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung informieren. Tägliche aktuelle Informationen finden Sie auf unseren Infoscreens gegenüber der Rezeption, im Haus 4 sowie im Zugangsbereich Therapiezentrum (Ebene 3.1). Fahrten ins angrenzende Ausland sind während Ihres Aufenthaltes in der Schussental-Klinik aus versicherungstechnischen Gründen nicht möglich. Im gegebenen Fall müssen entstehende Kosten von Ihnen selbst getragen werden.

G

Gastessen

Die Teilnahme an der Verpflegung (z.B. am Anreisetag oder bei Besuchen) ist auch für Gäste möglich. Näheres erfahren Sie dazu an der Rezeption oder bei den Mitarbeitenden des Speisesaals.

Geld/Wertsachen

In Ihrem Zimmer befindet sich ein Wertfach. Bitte verschließen Sie dort mitgebrachte Wertgegenstände. Ihren Zimmer-, Wertfach- und Postfachschlüssel erhalten Sie bei Ihrer Ankunft ausgehändigt. Bitte verwahren Sie die Schlüssel immer sorgfältig. Vergessen Sie nicht, beim Verlassen des Zimmers Balkon- und Zimmertür zu verschließen.

Getränke

Getränkestationen mit frischem Tafelwasser finden Sie im und vor dem Speisesaal, in der Teeküche im Haus 4 sowie im Untergeschoss beim MTT-Raum. Zum Zubereiten von Tee stehen in der Teeküche sowie im Wohnzimmer sowie in der Cafeteria heißes Wasser und verschiedene Teesorten bereit (bitte Thermoskanne mitbringen).

Verschiedene Sorten Mineralwasser können Sie kistenweise an der Rezeption bestellen. Bitte geben Sie Ihre Bestellung fürs Wochenende spätestens freitags 10.00 Uhr ab. Im Durchgangsbereich des Therapiezentrums (Ebene 3.1) sowie im Waschmaschinenbereich befinden sich zwei Getränkeautomaten.

H

Haftung

Die Klinik haftet nur für Schäden, die unmittelbar mit therapeutischen Veranstaltungen zusammenhängen. Für fahrlässig oder mutwillig herbeigeführte Schäden haftet der Verursacher (hier gelten die Regeln der gesetzlichen Haftpflichtregelung). Das gleiche gilt für Sach- oder Personenschäden, die sich außerhalb der Klinik ereignen und die Ihrer Freizeit zuzuordnen sind.

Handy/Smartphone/Tablets/Smartwatch

Wir bitten Sie, Ihre Mobiltelefone/Tablets/Smartwatches etc. nur in Ihrer Freizeit zu benutzen. Achten Sie bitte darauf, dass Sie andere Patienten dabei nicht stören. Im Speisesaal ist die Benutzung von Mobilgeräten nicht gestattet. Die Mitnahme solcher Geräte, ob ausgeschaltet oder nicht, in Therapiemaßnahmen jeglicher Art ist generell nicht gestattet. Bitte deponieren Sie Ihr Mobiltelefon während therapeutischer Maßnahmen in Ihrem Zimmer oder in Ihrem Postfach am Eingang. Fotografieren sowie Filmen und/oder Tonaufnahmen sind in sämtlichen Therapiebereichen sowie im gesamten Haus und Klinikgelände nicht genehmigt.

Heizung

Wir bitten Sie, mit Energie insgesamt sparsam und verantwortungsbewusst umzugehen, Zimmer nur stoßweise zu lüften bzw. bei längerem Lüften Ihres Zimmers die Heizkörper abzuschalten.

I

Informationen/Veranstaltungen

Neuigkeiten, Informationen und Veranstaltungsdaten finden Sie auf unseren Pinnwänden im Foyer und im Bereich des „Freizeit-Treffs“ im Eingangsbereich des Therapiezentrums im Untergeschoss sowie auf unseren Info-Screens gegenüber der Rezeption, im Haus 4 (Abteilung Rehabilitation) sowie im Zugangsbereich Therapiezentrum (Ebene 3.1). Bitte beachten Sie auch die täglich aktuellen Informationen zu Veranstaltungen sowie aktuelle Terminänderungen. Hier sind das Tagesangebot sowie aktuelle Terminänderungen vermerkt.

Internet

Im gesamten Haus steht kostenloses WLAN zur Verfügung.

K

Klinikseelsorge

Ein Klinikseelsorger steht Ihnen zu Ihrer Verfügung. Über Sprechzeiten und Veranstaltungen informiert der Aushang am Gruppenraum 1. Gegenüber der Rezeption befindet sich eine Infotafel „Aulendorfer Kirchen“, die ebenfalls über Angebote der Klinikseelsorge informiert.

Kopien

Kopien fertigen Ihnen die Mitarbeitenden der Rezeption an.

Kurkarte

Sie erhalten die Kurkarte bei Ihrer Anreise ausgehändigt. Sie ermöglicht Ihnen bei verschiedenen Veranstaltungen der Stadt Aulendorf ermäßigte Eintrittspreise.

M

Mahlzeiten

Wir möchten Ihnen mit der Selbstbedienung im Speisesaal eine möglichst breite Variationsmöglichkeit bei den Mahlzeiten bieten. Lediglich die Hauptkomponente beim Mittagessen wählen Sie einen Tag zuvor. Bitte nehmen Sie die Mahlzeiten im Speisesaal ein. Wir bitten Sie, keine Speisen (mit Ausnahme von Frischobst oder vereinbarten Zwischenmahlzeiten), Getränke, Geschirr und Besteck aus dem Speisesaal mitzunehmen.

Soweit Ihnen vom Arzt Zusatzmahlzeiten verordnet wurden, können diese täglich zwischen 8.30 und 10.00 Uhr im Speisesaal abgeholt werden.

Es besteht zu jeder Mahlzeit Anwesenheitspflicht. Eine Befreiung von einzelnen Mahlzeiten am Wochenende ist nur nach vorheriger Rücksprache mit Ihrem behandelnden Therapeut und rechtzeitiger Abmeldung im Speisesaal möglich.

Die für Sie gültigen Essenszeiten finden Sie auf Ihrem Therapieplan. Die Einteilung zu den Essenszeiten ist bindend. Wir bitten Sie, sich daran zu halten, da das Therapieangebot auf diese Zeiten abgestimmt ist.

Medikamente > siehe Seite 8

Morgen- und Abendkontakt

Der Morgen- und der Abendkontakt sind obligatorische Kontakte, bei denen Sie kurz über Ihr Befinden, organisatorische Fragen etc. sprechen können. Es besteht eine tägliche Meldepflicht zu folgenden Zeiten:

Fachkrankenhaus, Abteilung 1

Morgenkontakt: Montag bis Freitag: 6.45 - 8.30 Uhr; samstags sowie an Sonn- und Feiertagen: 6.45 - 9.00 Uhr

Abendkontakt: täglich von 17.00 - 19.00 Uhr

Fachkrankenhaus, Abteilung 2

Morgenkontakt: Montag bis Freitag: 6.45 - 8.00 Uhr; samstags sowie an Sonn- und Feiertagen: 6.45 - 9.00 Uhr

Abendkontakt: täglich von 17.00 - 19.00 Uhr

Abteilung Rehabilitation

Morgenkontakt täglich von 6.30 – 7.30 Uhr

Abendkontakt täglich von 17.45 – 18.45 Uhr

N

Notruf

Am Kopfende Ihres Bettes befindet sich ein „Rufknopf“ (roter Knopf). Bitte nehmen Sie diesen in Anspruch, wenn Sie umgehend Hilfe benötigen. Eine weitere Möglichkeit finden Sie in der Nasszelle an einem Kordelzug. Es erfolgt der Rückruf der Pflege.

Auch falls Sie die für Sie zuständige Pflegekraft bzw. Bezugspflegekraft kontaktieren wollen, diese aber nicht im zuständigen Pflegestützpunkt bzw. Pflege teamzimmer erreichen können, besteht die Möglichkeit, mit der Pflegekraft über den Rufknopf in Ihrem Zimmer Kontakt aufzunehmen. Sie werden dann telefonisch zurück gerufen.

P

Parken

Über Parkmöglichkeiten erhalten Sie an der Rezeption Auskunft. Bitte parken Sie nur auf den gekennzeichneten Flächen. Bitte beachten Sie, dass der Haupteingang stets frei gehalten werden muss, denn es handelt sich dabei um die Zufahrt der Rettungsdienste.

Pkw/Auto

Ihre Fahrtauglichkeit kann aufgrund Ihrer Erkrankung bzw. gegebenenfalls notwendigen Medikamenten eingeschränkt sein. Bitte sprechen Sie Ihren Arzt auf solche möglicherweise bestehende Einschränkungen Ihrer Fahreignung an.

Post

Eingehende Post wird in Ihr Postfach abgelegt. Zu versendende Post können Sie an der Rezeption abgeben, dort können Sie auch Briefmarken kaufen.

Unsere Postanschrift: Schussental-Klinik gGmbH | Safranmoosstraße 5 | 88326 Aulendorf
Telefon 07525 93-20 | E-Mail: info-sk@schussental-klinik.de

R

Rauchen

Im gesamten Gebäude (inklusive Balkon) ist das Rauchen entsprechend der geltenden gesetzlichen Bestimmungen verboten. Außerdem sind die Eingangsbereiche zur Klinik ebenfalls rauchfreie Zonen. Gelegenheit und einen Ort zum Rauchen finden Sie im Raucherpavillon. Bitte nehmen Sie Rücksicht auf die Nachbarn der Klinik sowie Kinder im angrenzenden Kindergarten und rauchen nur im Raucherpavillon und nicht auf der Straße oder dem angrenzenden Privatgelände. Bitte werfen Sie keine Zigarettenkippen ins Gelände und entsorgen Sie diese in den dafür vorgesehenen Abfallbehältern.

Reinigung

Sie erleichtern unserem Reinigungsdienst das Reinigen Ihres Zimmers, wenn Sie alle Kleidungsstücke in Ihrem Wäsche- und Kleiderschrank unterbringen und auf der Spiegelablage nur die notwendigsten Waschutensilien abstellen. Der Boden, vor allem im Nassbereich, sollte frei bleiben.

Reparaturen

Reparaturen melden Sie bitte an der Rezeption an.

Rezeption

Die Rezeption ist Ihre zentrale Anlaufstelle für Fragen und Informationen. Hier können Sie außerdem

- alle Kassengeschäfte tätigen
- TV-Geräte anmelden
- Mineralwasser bestellen
- alle sonstigen Rezeptionsdienste in Anspruch nehmen.

Die aktuellen Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte dem Aushang an der Rezeption.

Ruhezeiten

Die Ruhezeit beginnt sonntags bis einschließlich donnerstags jeweils um 22.30 Uhr, freitags und samstags um 23.00 Uhr, und endet jeweils am nächsten Morgen um 6.00 Uhr. Mit Beginn der Nachtruhezeiten wird die Klinik geschlossen. Vor Feiertagen gibt es keine Sonderregelungen.

Während der Nachtruhe ist jeglicher Lärm zu vermeiden. Besuche von Mitpatienten und der Aufenthalt außerhalb des Zimmers sind während dieser Zeit nicht gestattet.

S

Sauberkeit und Ordnung

Bitte achten Sie in Ihrem eigenen Interesse auf die Sauberkeit in der Klinik und unterstützen Sie unsere Bemühungen, den guten Zustand der Klinik zu erhalten. Bitte behandeln Sie die Räume und das Inventar pfleglich. Kosten, die durch mutwillige Sachbeschädigung entstehen, müssen von Ihnen ersetzt werden. Werfen Sie bitte nichts aus dem Fenster und benutzen Sie die auf dem Klinikgelände aufgestellten Abfallkörbe. **Bitte werfen Sie keine Zigarettenkippen ins Gelände!**

Schwimmen/Thermalbad

Bitte beachten Sie hierzu das Infoblatt in Ihrer Anreisemappe.

Smartphone/Smartwatch (siehe Handy)

Speisesaal

Die an der Trinkstation zur Verfügung gestellten Gläser und Tassen stellen Sie bitte nach Gebrauch dort wieder ab. **Wir bitten Sie außerdem, keine Speisen und Getränke, Geschirr oder Besteck nach draußen mitzunehmen oder durchs Haus zu tragen.** Der hintere Bereich des Speisesaals ist als „ruhiger Essbereich“ für diejenigen ausgewiesen, die das Bedürfnis nach Ruhe während den Mahlzeiten haben. Wir bitten um entsprechende Rücksichtnahme in diesem Bereich.

Spiele

Gesellschaftsspiele stehen Ihnen im „Wohnzimmer“ (Haus 4) zur Verfügung.

Sprechzeiten

Die aktuellen Sprechzeiten der Ärzte, Therapeuten und des Sozialdienstes finden Sie an den jeweiligen Büros ausgehängt, die des Pflegedienstes an den Abteilungszimmern Pflege.

T

Tageszeitungen

Wir halten für Sie eine Auswahl an Tageszeitungen bereit. Im Interesse Ihrer Mitpatienten bitten wir Sie, die Zeitungen pfleglich zu behandeln und im Leseraum zu belassen.

Telefon

Mit Ihrem Zimmertelefon können Sie die Rezeption anwählen und Gespräche nach außen führen. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie gerne bei den Mitarbeitenden an der Rezeption.

Bitte benutzen Sie Ihr Handy nur in Ihrem Zimmer. Im Speisesaal und während der Therapien ist der Handygebrauch nicht gestattet.

Therapeutisches Begleitheft

Bitte führen Sie Ihr Therapeutisches Begleitheft zu allen Behandlungen mit sich. Am Ende Ihres Aufenthaltes dürfen Sie das Therapeutische Begleitheft mit nach Hause nehmen oder zur datenschutzkonformen Vernichtung abgeben.

Trainingsraum (Medizinische Trainingstherapie)

Die Nutzung ist grundsätzlich nur nach entsprechender ärztlicher Verordnung und nach erfolgter Einführung durch unser Fachpersonal möglich.

Der Trainingsraum steht Ihnen zum freien Training zur Verfügung.

U

Übernachtung von Angehörigen (s. Besucher)

Die Übernachtung von Angehörigen bzw. Gästen in Ihrem Zimmer ist nur am Wochenende und nach und mit vorheriger schriftlich bestätigter Zustimmung des Therapeuten möglich. Sie erhalten an der Rezeption ein entsprechendes Formular, das Sie bitte ausfüllen und dem für Sie zuständigen Therapeuten zur Unterschrift vorlegen. Die aktuellen Übernachtungspreise erfahren Sie an der Rezeption und in der Patientenaufnahme (siehe auch unter „Besucher“).

Unfälle

Sie sind gegen die Folgen eines Unfalls während der ärztlich und therapeutisch verordneten Therapien sowie bei der Vorbereitung und auf dem Weg zur/von der Therapie über die zuständige Berufsgenossenschaft versichert. Melden Sie Unfälle bitte unverzüglich der jeweils zuständigen bzw. diensthabenden Pflegekraft, die dann die weiteren erforderlichen Maßnahmen veranlassen wird.

V

Veranstaltungen

Unsere Infoscreens informieren Sie über das tägliche Veranstaltungsprogramm. Über Veranstaltungen im Haus und in der Region können Sie sich außerdem am „Freizeit-Treff“ im Zugangsbereich des Therapiezentrums im Untergeschoss informieren.

Verwarnungsregeln

Die Hausordnung regelt das Zusammenleben von Patienten und Mitarbeitenden der Schussental-Klinik und hat die Funktion, einen sicheren therapeutischen Rahmen herzustellen. Bei Verstößen gegen die Hausordnung oder auch wenn den Anordnungen des Personals nicht Folge geleistet wird, können deshalb vom zuständigen Therapeuten Verwarnungen ausgesprochen werden. Bei wiederholten Verwarnungen wird der Sinn Ihrer Behandlung möglicherweise in Frage gestellt und wir behalten uns dann auch eine vorzeitige Beendigung der Behandlung vor. In Einzelfällen – insbesondere wenn bewusst oder mutwillig und gravierend gegen die Hausordnung verstoßen wird – müssen wir uns auch eine sofortige Entlassung vorbehalten.

Verwarnungen werden beispielsweise ausgesprochen, wenn Sie

- im Zimmer oder auf dem Balkon rauchen
- sich nicht an die Schließzeiten der Klinik halten
- nach der für die Belastungserprobung/Beurlaubung festgelegten Zeit von der Klinik fernbleiben
- gegen das Konsumverbot von Alkohol, Cannabis und Drogen sowie weiteren Sucht- und Betäubungsmitteln verstoßen

Wir verweisen an dieser Stelle auch auf Seite 13 unserer Hausordnung sowie auf den unten aufgeführten Punkt „Zimmerordnung“.

W

Wäsche

Für Ihre Wäsche stehen Ihnen im Wasch- und Bügelraum im Therapiezentrum (Untergeschoss) Wasch- und Trockenautomaten zur Verfügung. Waschmarken können Sie an der Rezeption kaufen. Jedes Patientenzimmer des Fachkrankenhauses und der Rehabilitationsklinik ist mit einem Wäscheständer ausgestattet.

Weisungsrecht

Den Anweisungen des Personals ist Folge zu leisten.

Wertgegenstände (siehe Geld/Wertgegenstände)

WLAN (siehe Internet)

Z

Zimmerordnung

Um in unserer Klinik die ordnungsgemäße Reinigung der Zimmer unter hygienischen Gesichtspunkten zu gewährleisten, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

- Freies Gestalten (Tönen, Finger- und Kreidefarben usw.) ist in den Patientenzimmern nicht gestattet.
- Der Boden und der Bereich der Nasszelle sollen ausreichend frei von Gegenständen bleiben.
- Die Wände, Türen und Fenster dürfen nicht beklebt werden.
- Die Möbel dürfen nicht auf den Balkon oder Flur gestellt werden, Wolldecken dürfen nicht mit aus den Zimmern genommen werden.
- Im Rahmen der Brandschutzverordnung ist offenes Feuer (Kerzen, Teelichte, Duftlampen usw.) im ganzen Haus streng verboten.
- Musikwiedergabe und TV sind nur in Zimmerlautstärke erlaubt. Die Nachtruhe darf nicht gestört werden.
- Beim Verlassen der Klinik am Wochenende schließen Sie bitte Türen und Fenster und stellen Sie bitte die Heizung ab.
- Besuche im Zimmer sowie in den Stationsbereichen sind nicht gestattet.

Im Einzelfall können bei Nichtbeachtung dieser Regeln Verwarnungen ausgesprochen werden.

